



(Stunthanfahrl u. Verlag Wllh. Jülle, Barmen.)

Abb. 2, § 18. Schwebebahn über der Wupper in Elberfeld-Barmen.  
Vier Verkehrsmittel übereinander.

Schiffer vielleicht am Morgen verließ, erreicht er am Abend wieder.) Nahe der Luxemburger Grenze liegt **Trier**  $\text{I}$ , Deutschlands älteste Stadt, mit Bauresten aus der Römerzeit, im Mittelalter als Hauptstadt des Erzbistums wichtig. — b) Im unteren Lahntal liegt der schöne Badeort **Ems** (13. Juli 1870!), im oberen die Universitätsstädte Gießen (hessisch) und Marburg (preussisch), letzteres mit seinem Schloß malerisch den Westerwaldabhang hinaufklimmend. — c) Die Sieg ist wichtig durch ein benachbartes großes Eisenlager. — d) Die kleine Wupper ist mit ihren 37 Nebenbächen „Deutschlands fleißigster Fluß“ (wie ist das gemeint?). Die Doppelstadt **Elberfeld-Barmen**, zweimal  $\text{O}$ , die sich stundenlang durchs Tal und malerisch die Talgehänge hinaufzieht, ist Deutschlands großartigste Fabrikstadt; ihre 13 Bahnhöfe zeugen von dem lebhaften Verkehr dieses „deutschen Manchesters“. Der Elberfelder spricht mit Stolz: „Us Elberfeld, dat es en Stadt, die brukt sek nit tu schamen. Wat angere Städte hant appatt, dat hant vie alltufamen“. Also: Die Waren, die andere Städte jede für sich erzeugen, werden in Elberfeld-Barmen alle zusammen erzeugt (Abb 2, § 18). Nicht minder bekannt sind **Solingen**  $\text{I}$ , das deutsche „Sheffield“ (= Eisenwarenstadt) und **Kemischid**  $\text{S}$ . Die die beiden Städte verbindende Bahn überschreitet das steilwandige Wuppertal auf der Kaiser Wilhelmbrücke (500 m lang, 107 m hoch, Deutschlands kühnste Brücke, Abb. 3, § 18). — e) Die Ruhr durchfließt das Ruhrkohlen- oder Rheinisch-Westfälische Industriegebiet (s. unten!).

7 a. Die **Gebirge** sind rauh, nasskalt und erzeugen in der Hauptsache nur Kartoffeln und Hafer. Der waldreiche Taunus ist am freundlichsten; sein Süd-